

# Ziesendorfer erforschen die Ostsee

Mit Technik auf dem Katamaran „Seabed Explorer“ wird der Meeresboden auch nach Munitionsresten abgesucht

Toni Cebulla

Sollen am Meeresboden Kabel verlegt, Offshore-Windkraftanlagen gebaut oder der Sand nach Munition abgesucht werden, kommt in Nord- und Ostsee die „Seabed Explorer“ zum Einsatz. Reeder des Schiffs ist die VBW Weigt GmbH mit Sitz in Ziesendorf.

Gemeinsam mit ihrem Hauptgesellschafter, der Geos Ingenieurgesellschaft aus der Nähe von Freiberg in Sachsen, arbeitet das Unternehmen Daten, Bilder und Proben aus dem Meer für Bauprojekte auf hoher See auf. Im Februar untersuchte es im Auftrag des Umweltministeriums des Landes den Meeresboden vor Graal-Müritz nach Kampfmitteln.

## Vermessungstechnik ist mit an Bord

Dabei nutzt die „Seabed Explorer“ die geophysikalische Untersuchung, um die Beschaffenheit des Bodens herauszufinden und in der Tiefe zu vermessen. „Mit einem Seitensichtsonar können wir Schiffswracks ausmachen und mit Magnetometern Munitionsreste finden. Außerdem sind seismische Untersuchungen in bis zu 100 Metern Tiefe unter dem Meeresboden möglich“, erklärte Unternehmenschef Ralph-Ingo Weigt die Funktionen der „Seabed Explorer“. Diese Untersuchungen müssen vor jedem Bauprojekt erfolgen.

Das Schiff ist in zwei Schichten mit jeweils fünf Besatzungsmitgliedern und einer sechsköpfigen Survey-Crew besetzt, die die Untersuchungen vornehmen. „Es



Ralph-Ingo Weigt vom gleichnamigen Vermessungsbüro aus Ziesendorf (r.) und Jan Richter von der Geos Ingenieurgesellschaft stehen vor einer ScanFish III, die mittels der Magnetometer im Regal dahinter nach Munition im Meeresgrund suchen kann. Foto: Toni Cebulla

ist fast ganzjährig auf Nord- und Ostsee unterwegs, 24/7 im Einsatz“, sagte Weigt, der die Besatzung beschäftigt.

Der gebürtige Rostocker hat bereits zu DDR-Zeiten bei der VEB Bagger-, Bugsier- und Bergungsreederei Rostock gearbeitet. 1992 gründete er das Vermessungsbüro, damals noch mit zwei Mitarbeitern. „1998 zogen wir im Technopark in Warnemünde ein, später zogen wir dann aus Platzgründen nach Ziesendorf.“

Wenn die Crews an Deck ihre Daten gesammelt und Bilder aufgezeichnet haben, wandern diese nach Sachsen. Dort, in der Nähe von Freiberg, haben Jan Richter und seine Geos Ingenieurgesellschaft ihren Sitz. „Unser Schwerpunkt sind

die geotechnischen Untersuchungen. Seit 2004 arbeiten wir schon mit Weigt zusammen, nun sind wir Hauptgesellschafter“, so Richter. „Kurz: Die ‚Seabed Explorer‘ sammelt die Daten, und Geos wertet sie aus“, fügte Weigt hinzu.

Mithilfe der Datenbanken und Geoinformatik kann die Gesellschaft öffentliche Stellen bei Bauprojekten begleiten. Durch die Zusammenarbeit mit der „Seabed Explorer“ soll in Zukunft auch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg beraten werden. Richter beschäftigt insgesamt 140 Mitarbeiter in Deutschland und Polen. „Wir beraten unter anderem zahlreiche Wasserwerke, Deponien, große Kabelnetzbetreiber und haben

derzeit auch große Projekte in Zentralasien“, zählte er auf.

## Unternehmen will in Ziesendorf expandieren

Derzeit ist der Katamaran, nachdem er im Februar noch vor Graal-Müritz unterwegs war, wieder vor Borkum in den Windparks der Nordsee im Einsatz. „Noch rund 110 Tage je nach Wetterlage, dann geht es im Herbst wieder in die Ostsee. Am Windpark Arkona-Becken Südost braucht man uns“, sagte Weigt. Sein Unternehmen will in Zukunft weiter expandieren, allein in diesem Jahr habe man 12 Mitarbeiter eingestellt. Rund 30 sind insgesamt in Ziesendorf oder auf dem Katamaran tätig.

## „Seabed Explorer“

### Technische Daten

Der Katamaran „Seabed Explorer“ wurde 2011 in Frankreich gebaut.

- Länge: 27,50 Meter
  - Breite: 10 Meter
  - Tiefgang: 3,30 Meter
  - Bruttoreaumzahl: 134 GT
  - Höchstgeschwindigkeit: 12 Knoten
  - Geschwindigkeit bei Untersuchungsfahrt: 6 Knoten
- Zwei Dieselmotoren mit je 447 Kilowatt betreiben die Propeller für die dynamische Positionierung (computergesteuertes System zur automatischen Positionierung). Der Kraftstofftank fasst 24 Kubikmeter.

Quelle: VBW Weigt GmbH



Redaktion  
Landkreis Rostock  
Telefon: 0381/49116 - 8703  
Fax: 0381/49116 - 8705  
E-Mail: nnn@nnn.de

## Notbremse ab Freitag im Landkreis außer Kraft

Juliane Hinz

GÜSTROW Der Landkreis Rostock lockert einige Corona-Beschränkungen. I der Nacht zu Freitag wird die Bundes-Notbremse gelöst. Damit erhalten die Bürger zumindest einige Freiheiten zurück. So wird unter anderem die nächtliche Ausgangssperre aufgehoben.

Die Inzidenzwerte in den Landkreisen liegen seit vergangener Woche unter 100. Damit könne beispielsweise Außenbereiche von Zoos und Tierparks wieder ohne Vorlage eines negativen Corona-Tests besucht werden. Allerdings ist die Landesverordnung gültig weiterhin. Das heißt, das im Privaten nach wie vor die Kontaktbeschränkungen von einem Haushalt plus einer Person einzuhalten sind.

Die Bundes-Notbremse tritt am Donnerstag um 2 Uhr außer Kraft. Eigentlich besagt die Regelung, dass gelockert wird, sobald die Inzidenzzahlen unter 100 gefallen sind.

Aber: „Der Sonnabend, 8. Mai, als Feiertag und der Sonntag konnten wegen der rechtlichen Formulierung nicht gezählt werden“, heißt es aus der Kreisverwaltung.